



Planungsstand Hochwasserschutzanlagen in Laakirchen

Hochwasserschutzanlagen Lindach

Mit der Wasserrechtsverhandlung ist man in Lindach bezüglich Hochwasserschutz einen großen Schritt vorangekommen. Die Einreichunterlagen für die beiden Retentionsbecken in der Bachstraße und in Pechleiten, einschließlich Nebenbauwerken, Durchlässen und Ableitungskanälen wurden vom Zivilingenieurbüro DI Sperrer erstellt. Dazu erfolgte am 14. Dezember 2017 das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren im Schul- und Vereinszentrum Lindach, das von betroffenen Grundbesitzern und Nachbarn mit großem Interesse verfolgt wurde.

Sachverständige aus den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz, Biologie, Ökologie, Wasserbautechnik, Hydrographie und der Umweltschutz erstellt gemeinsam die Auflagen für den Bau der ökologisch verträglichen Hochwasserschutzanlagen, welche die Bewohner Lindachs künftig vor Hochwasserkatastrophen bewahren werden.

Nächste Schritte / Baubeginn:

Nach Rechtskraft des Bescheides darf beim Bundesministerium um Fördermittel angesucht werden.

Mit der schriftlichen Fördervereinbarung zwischen Bund, Land und Stadtgemeinde ist je nach Zuteilung, im Frühling oder Herbst 2018 zu rechnen. Anschließend kann mit den Ausschreibungen und den Bauarbeiten begonnen werden. Die Arbeitsdauer wird ca. 9 – 12 Monate in Anspruch nehmen.

Hochwasserschutzanlagen Laakirchen – Thal

Ableitungskanal Laakirchen

Als Grundvoraussetzung für die Zuteilung von Finanzierungsmitteln des Bundes zur Errichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen in Laakirchen – Thal, wurde der Stadtgemeinde Laakirchen die Errichtung eines Ableitungskanals von Thal durch Laakirchen bis zur Traun auferlegt. Dazu wurden bereits Vorentwürfe vom Zivilingenieurbüro DI Sperrer erstellt und Vertretern der Stadtgemeinde vorgestellt.

Nächste Schritte / Baubeginn:

Als nächster Schritt soll Anfang 2018 die Einreichplanung für den Ableitungskanal erfolgen. Mit der Ausführung der Kanalanlage ist etwa 2019/2020 zu rechnen.